Beifahrertür kann nicht entriegelt werden

Beitrag von „Ranki“ vom 16. Februar 2011 um 18:12

Hallo zusammen.
Ich habe bis dato immer geglaubt, dass ein manuelles Entriegeln, z.B. bei einem Unfall möglich sein sollte. Wenn dies geht, frage ich mich warum geht dies nicht auch ohne Unfall?
Konkret lässt sich bei meinem V10 die Beifahrertür nicht mehr öffnen. Ich finde auch keinen Punkt im Setup wo ich was verstellt haben könnte. Aufgetreten ist dies, nachdem die Tür vorher nicht mehr geschlossen blieb, beim 2. oder 3. Versuch dann aber das obige Problem hatte. Die Tür lässt sich natürlich auch nicht von innen über die ganz normale Entriegelung öffnen.
Hat jemand Erfahrung, wie dieses Problem angegangen werden kann oder selbst schon mal so etwas erlebt. Danke für hilfreiche Infos schon mal im voraus.
Ich habe dazu morgen einen Termin in meiner Werkstatt, die wollen sich das erst einmal "anschauen"

Beitrag von „Davidoff“ vom 16. Februar 2011 um 18:18

Selbe Problem auch gehabt, Türschloss Verrieglung wurde komplett getauscht. Ist ein Großer Schwarzer Kasten mit Elektronik drin. Kann nur hoffen das dein die Tür noch mal geöffnet bekommt, wenn nicht wird es sehr teuer. Denn er muss die Türverkleidung zerstören. Auch der Gute Freund vom ADAC konnte nix machen, es gibt keine Möglichkeit die Tür Not zu Öffnen !
Beim Unfall schneidet Dir die Feuerwehr das Dach ab oder sie schlagen die Scheibe ein um Dich da raus zu bekommen.

Beitrag von „macko“ vom 16. Februar 2011 um 20:10

Hi,
Dein Problem hat mit der Entriegelung nach einem Unfall nichts zu tun. Es ist schlichtweg das Schloß defekt, weshalb sich die Tür nicht mehr öffnen lässt.

Im Falle eines Unfalls mit Airbagauslösung wird die ZV automatisch geöffnet und die Warnblinker eingeschaltet. Und das funktioniert auch, wie ich schon öfters festgestellt habe.

gruss
marco

Beitrag von „Davidoff“ vom 17. Februar 2011 um 10:07

ok, also könnte er mit ca. 50 km/h vor die Wand fahren, dann kann er selber das Türschloss wechseln

---

Beitrag von „Ranki“ vom 17. Februar 2011 um 16:53

Das sind ja schöne Aussichten!
Mein heutiger Termin in der Werkstatt hat leider nichts gebracht, außer einem neuen Termin wo man nun versuchen wird, doch noch einen Zugang zu bekommen, bzw. dass bei den Arbeiten daran die Tür doch noch aufgeht. Das seltsame ist, dass durch das wahrscheinlich defekte Schloss ein Save-Zustand geschaltet wird, der eine Entriegelung über den Hebel an der Tür nicht mehr möglich zu machen scheint. Bildlich gesprochen greift dort dieser Hebel ins Leere und das kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. Nach dem 28.2. werde ich mehr wissen - nächster Werkstatttermin. Vielleicht kann auch noch ein Zugang über die Mittelsäule versucht werden (Innenverkleidung abbauen um dann möglicherweise näher an das Schloss zu kommen).
Die "große destruktive Lösung" bleibt dann immer noch.
Danke schon mal für die Erfahrungen mit dieser intelligenten Ingenieurleistung der Entwickler.
Gruß Ranki

Beitrag von „Bernd S“ vom 17. Februar 2011 um 22:45

Ich hatte das Problem mal an der hinteren Türe. Es war schlicht und ergreifend das Schloß kaputt. Die Türe ging trotzdem auf, indem einer von außen (mehr oder weniger sanft) mit der flachen Hand in Höhe des Schlosses dagegengehauen hat, und ich von innen immer wieder den Öffner betätigt habe. Nach 10 Minuten klopfen und ziehen wars geschafft...

Beitrag von „Sittingbull“ vom 18. Februar 2011 um 08:56

> Zitat von Bernd S
>
> Ich hatte das Problem mal an der hinteren Türe.

Hallo zusammen,

dito. Der hat es auch ohne grobes Vorgehen geschafft, die Türe zu öffnen und das Schloss zu tauschen

Grüße von Stephan

Beitrag von „Jürgen-Mak“ vom 23. Februar 2012 um 20:09

Hallo

Ich habe seit gestern ein Problem: Wir waren mit unserem Touareg R5 TDI Baujahr Dez 2004 beim Einkaufen und plötzlich bei Geschäft Nr 2 ließ sich, als wir wieder einsteigen wollten die Beifahrertür nicht mehr öffnen. Wir hatten keinen Frost. Wir haben alles mögliche versucht, von aussen, von innen, die Tür geht nicht mehr auf. Wir haben wieder zugeschlossen, wieder aufgeschlossen, auch die Verriegelung über den Schlüssel im Schloss der Fahrertür geöffnet, alles ohne Erfolg.
Nun hat meine Frau das Auto heute zum Freundlichen gebracht und, die Tür geht immer noch nicht auf. Aussage des Freundlichen: Er kennt das Problem. In 98% der Fälle löst es sich von selbst, dauert aber etwas, immer wieder probieren. In der Werkstatt hat man wohl alles erdenklich versucht, anwärmen etc. aber die Tür auch nicht auf gebracht. Der Freundliche weiter: Wenn das nicht von selbst aufgeht ist das ein größeres Problem, man müsse dann die Tür mit Gewalt öffnen, was wohl mit größeren Zerstörungen einher gehen würde.
Hat jemand von Euch hier im Forum Erfahrung mit soetwas. Ich kann nicht glauben, dass man ohne Blechschere quasi nicht an das Schloss heran kommen soll.

Danke schon mal für die Hilfe

Jürgen

Beitrag von „Sittingbull“ vom 24. Februar 2012 um 09:00

> Zitat von Jürgen-Mak
>
> Hat jemand von Euch hier im Forum Erfahrung mit soetwas. Ich kann nicht glauben, dass man ohne Blechschere quasi nicht an das Schloss heran kommen soll.

Hallo Jürgen,

dein soll mal die Batterie abklemmen und nach 10 min wieder anschliessen - eventuell ist das ein elektronisches Problem und sollte sich damit beheben lassen

Grüße von Stephan

Beitrag von „NIUBEE“ vom 24. Februar 2012 um 15:30

> Zitat von Sittingbull
>
> Hallo Jürgen,
>
> dein soll mal die Batterie abklemmen und nach 10 min wieder anschliessen -

Dito, siehe auch hier:

> Zitat von Marlboro
>
> Hallo,
> ich hatte auch das Problem das sich die hintere Tür (Fahrerseite) nicht mehr öffnen lies. Ich bin in die Werkstatt dort versuchte man erst mal alles was möglich war ohne Erfolg. Vorschlag war, Türverkleidung zerstören (Kosten 950,- €). Ich fragte ob die noch alle Latten am Zaun haben. Also Auto wieder abgeholt.
> Dann Anruf von der Werkstatt, ich solle mal probieren ob sich die Tür jetzt öffnen lässt. Ich dacht hä was geht den jetzt ab, aber die Erklärung war einfach. Ein Mechaniker hat einfach mal die Batterie für 10 Minuten abgeklemmt und siehe da die Tür ließ sich

> wieder öffnen, nur hat er dies dem Meister nicht mehr sagen können da er gerade Pause machte.
> Es ist nun wieder alles in Ordnung die Tür funktioniert, hat also irgendwie am Steuergerät gelegen.
>
> Also vielleicht hilft es ja bei dem einen oder anderen auch.
>
> Gruß Marlboro.

Ist so ein klein wenig wie das Heckklappenthema nur das man da theoretisch noch an den Seilzug der Notentriegelung kommen kann.
Einfach ist (wenn eine VCDS vorhanden) die Batterie abzuklemmen. Ein weiterer Vorteil ist der Reset im System, der letztendlich oft den Fehler beim Dicken behebt. Auch mein "G65" Fehler konnte so behoben werden.

Die sollten in Zukunft den Dicken einen Reset Knopf spendieren^^:D:D

Beitrag von „Jürgen-Mak“ vom 26. Februar 2012 um 19:38

Hallo zusammen

Erstmal vielen Dank. Ich hoffe dass das mein hinbekommt. Habe, nachdem die meiner Frau gesagt haben, dass da nur mit Gewalt was zu machen sei und ich Eure Beiträge gelesen habe mal mit meinem telefoniert (bin dort seit über 30 Jahren Kunde, habe dort alleine im letzten Jahr 3 Autos gekauft, kaufe Auots eigentlich nur dort und fahre jetzt seit 9 Jahren Touareg, das ist jetzt mein zweiter) und die waren dann recht abweisend, der Gipfel war dann, das mir der Meister sagte, ich sollen mal quasi das Internet schön bleiben lassen, seine Monteure sind Fachleute genug und die wissen schon was sie da tun müssen. Ich bin jetzt angefressen. In meiner Nähe gibt es noch eine anderen Vertragswerkstatt. Dort fährt meine Frau morgen hin. Fest steht, wenn die das Ding aufbringen ohne Zerstörung haben die einen neuen Kunden. Fest steht auch, wenn was zerstört werden muss, z.B. Innenverkleidung, war das der letzte VW in meinen Garagen, dann kommt mehr kein Auto dieses Konzerns mehr ins Haus. BMW und Mercedes und auch Range Rover haben auch schöne Töchter.
ich habe da bis jetzt recht still gehalten. habe nichts gesagt als die beiden Gasfedern der Heckklappe nach 60.000 km getauscht werden mussten, habe nichts gesagt als nach 100.000 km beide Xenon Scheinwerfer in kurzem Abstand kaputt gingen. habe dann gemosert als ebenfalls nach 100.000 km die Druckversorgung der linken vorderen Gasfeder abbrach und man mir für zarte 1700 Euro ein komplett neues Teil einbauen musste. Die Aussage meines war damals: Kulanz nicht möglich. Er gab mir das defekte Teil. Ich habe das untersuchen

lassen, Diagnose: Ermüdungsrisskorrossion. Die Risse waren vermutlich schon beim Einbau drin. Mit dieser Untersuchung ging ich dann wieder zum :), er schrieb ans Werk, angeblich, ich bekam einen Brief vom Werk mit der Aussage, dass mein Dicker für Kulanz zu alt sei und weitere Untersuchungen zu teuer kämen. Erst nach einem 8 Seiten Brief von mir mit Untersuchungsbericht, Bildern und dem massiven Verweis auf ISO TS 16949 und die Vorschriften der VDA kam am 01.04.2010 vom Werk ein Anruf mit der Aussage, weiß schon Bescheid, ich soll bitte einen Termin machen, alle 4 Luftfedern werden kostenlos getauscht, Bedingung, ich muss das defekte Teil meiner Werkstatt übergeben. Erst ein halbes Jahr später erfuhr ich, dass alle Werkstätten über die Probleme mit den Luftfedern aus der Baureihe Bescheid wussten.
O.k., will nicht jammern, der Dicke macht auch sehr viel Freude, aber das musste jetzt mal raus.

Ich hoffe nur, dass das Abklemmen der Batterie hilft, dazu werde ich, wenn meine Frau morgen keinen Erfolg hat meine Werkstatt "zwingen". Wenn nicht, habt ihr noch eine andere Idee als das Zerstören der Türverkleidung (mann, was wäre das für ein Konstruktionsfehler) oder, anders gefragt, ist das schon mal jemanden von Euch passiert, dass er die Türverkleidung zum Öffnen zerstören lassen musste?

Vielen Dank schon mal

Jürgen

Beitrag von „khclp“ vom 26. Februar 2012 um 20:35

Hallo Jürgen
der richtige Weg, such dir einen oder evtl. sogar mehrere andere Werkstätten und du wirst wirklich riesige Unterschiede feststellen können.
Viel Erfolg
LG Kurt

Beitrag von „Arndt“ vom 26. Februar 2012 um 22:02

> Zitat von Jürgen-Mak

> Erst nach einem 8 Seiten Brief von mir mit Untersuchungsbericht, Bildern und dem massiven Verweis auf ISO TS 16949 und die Vorschriften der VDA

Hallo Jürgen,

was haben die TS 16949 und VDA damit zu tun wenn an einem alten Auto mal ein Teil kaputt geht? Wenn überhaupt welche VDA-Vorschrift (- es gibt mehrere Bände)?

Ich habe selten so einen Scheiss gehört.

Beitrag von „Jürgen-Mak“ vom 27. Februar 2012 um 20:26

> Zitat von Arndt
>
> Hallo Jürgen,
>
> was haben die TS 16949 und VDA damit zu tun wenn an einem alten Auto mal ein Teil kaputt geht? Wenn überhaupt welche VDA-Vorschrift (- es gibt mehrere Bände)?
>
> Ich habe selten so einen Scheiss gehört.

Hallo Arndt

VDA ist der Verband der Automobilindustrie. Der hat schon mal gar keine Bände. Die VDA ist ein Regelwerk für die Hersteller und vor allem für die Lieferanten in dem unter anderem auch Qualitätsvorschriften und Managementsysteme beschrieben sind, wie diese Standards erreicht und gehalten werden können. Das ist in diesem Bereich der VDA ähnlich, aber auch nur ähnlich der TS 16949. Meine Anmerkung war evtl etwas aus dem Zusammenhang. Das bezog sich auf die Anmerkung von VW, "weitere Untersuchungen würden nur zusätzliche Kosten verursachen". In beiden Normen ist z.B. Rückverfolgbarkeit gefordert und bei VW gibt es das auch, bis ins kleinste Detail und die können mit einem Knopfdruck feststellen aus welcher Fertigungscharge bei welchem Lieferanten das defekte Anschlussstück hergestellt wurde, wenn sie nur wollen. So viel dazu.
Dass an einem älteren Auto mal was kaputt geht ist voll akzeptiert. Nicht akzeptieren kann ich wenn bei einem sicherheitsrelevanten Bauteil wie der Luftfeder einfach so drüber gegangen wird wie bei einem 08/15 Ersatzteil. Das Auto verliert in diesem Fall jede Fahr- und Spurstabilität und wenn ich mir vorstelle das passiert bei 180 auf der Autobahn, na danke, egal wie alt das Auto ist, da geht's dann um Leben.
So, gut dass Du den Scheiss gehört hast, ich habe ja nur geschrieben und nichts gesagt.

Aber, lass gut sein, Du hast Deine Meinung, ich meine und das ist doch schön so.

Falls das eigentliche Thema noch jemanden interessiert:
Ich war heute beim zweiten :). Gleiches wie beim ersten, Wärme, drücken, klopfen. Die haben das Ding an den Computer gesteckt, alle Verriegelungen etc. arbeiten ordnungsgemäß. Daraufhin sagten die zu meinem Vorschlag die Batterie mal abzuklemmen, dass das nichts bringt, da alles elektrische ordnungsgemäß arbeitet. Die meinen einfach ein bisschen Zeit haben und abwarten. Das sei ein mechanisches Problem und irgendwann geht die Tür wieder auf, ganz von alleine - natürlich mit probieren. Diese zweite Meinung ist jetzt nahezu deckungsgleich mit der Aussage meines ersten :). Nun warte ich halt mal ab oder was meint Ihr dazu?

Viele Grüße

Jürgen

Beitrag von „Arndt“ vom 27. Februar 2012 um 22:12

> Zitat von Jürgen-Mak
>
> Hallo Arndt
>
> VDA ist der Verband der Automobilindustrie. Der hat schon mal gar keine Bände. Die VDA ist ein Regelwerk für die Hersteller und vor allem für die Lieferanten in dem unter anderem auch Qualitätsvorschriften und Managementsysteme beschrieben sind, wie diese Standards erreicht und gehalten werden können. Das ist in diesem Bereich der VDA ähnlich, aber auch nur ähnlich der TS 16949.

Hallo Jürgen,

vieleicht mal ein wenig zu meiner Vita. Maschinenbaustudium, Weitebildung zum Qualitätsingenieur, seit 22 Jahren bei einem Automobilzulieferer für sicherheitskritische Teile.
Die Begriffe und Inhalte der TS und der VDA Bände sind mit nun mal absolut nicht fremd. Und wenn Du Dich mal schlau machst, dann findest Du auch die Bände. Audits wie in der TS werden in den Bänden 6 beschrieben - da gibt es inzwischen 7 Teile von.

> Zitat
>
> Meine Anmerkung war evtl etwas aus dem Zusammenhang. Das bezog sich auf die

> Anmerkung von VW, "weitere Untersuchungen würden nur zusätzliche Kosten verursachen".

Und genau darauf zielte mein erster Hinweis.

> Zitat
>
> In beiden Normen ist z.B. Rückverfolgbarkeit gefordert und bei VW gibt es das auch, bis ins kleinste Detail und die können mit einem Knopfdruck feststellen aus welcher Fertigungscharge bei welchem Lieferanten das defekte Anschlussstück hergestellt wurde, wenn sie nur wollen. So viel dazu.

Und was nutzt denen oder Dir das im konkreten Fall? Die Daten sind dann nötig wenn es wirklich um einen systematischen Fehler handelt und ein Rückruf angeordnet wird.

> Zitat
>
> Dass an einem älteren Auto mal was kaputt geht ist voll akzeptiert. Nicht akzeptieren kann ich wenn bei einem sicherheitsrelevanten Bauteil wie der Luftfeder einfach so drüber gegangen wird wie bei einem 08/15 Ersatzteil. Das Auto verliert in diesem Fall jede Fahr- und Spurstabilität und wenn ich mir vorstelle das passiert bei 180 auf der Autobahn, na danke, egal wie alt das Auto ist, da geht's dann um Leben.

Das kann auch durch das Versagen von vielen anderen - weitaus weniger komplexen Teilen passieren. Bist Du schon mal eine Bordsteinkante runter gefahren? Rufst Du dann auch nach TS oder VDA wenn Reifen oder Aufhängungen einen Schaden genommen haben? Denk mal in Ruhe darüber nach.

Beitrag von „khclp“ vom 27. Februar 2012 um 23:12

> Zitat von Jürgen-Mak
>
> .... Daraufhin sagten die zu meinem Vorschlag die Batterie mal abzuklemmen, dass das nichts bringt, da alles elektrische ordnungsgemäß arbeitet. ....

Hallo Juergen
warum bestehst du nicht auf einen 10-15 min. Versuch um wirklich sicher zu sein.

LG Kurt

Beitrag von „NIUBEE“ vom 28. Februar 2012 um 13:06

> Zitat von khclp
>
> Hallo Juergen
> warum bestehst du nicht auf einen 10-15 min. Versuch um wirklich sicher zu sein.

Sehe ich genauso...
Der Aufwand ist überschaubar (ca. 15min für den Fahrersitz und 15min für die Wartezeit)...

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 28. Februar 2012 um 18:46

> Zitat von NIUBEE
>
> Sehe ich genauso...
> Der Aufwand ist überschaubar (ca. 15min für den Fahrersitz und 15min für die Wartezeit)...

Hallo,
ist dann nicht der Fehlerspeicher voll?

Gruß

Beitrag von „Sittingbull“ vom 28. Februar 2012 um 18:52

> Zitat von Jürgen-Mak
>
> Falls das eigentliche Thema noch jemanden interessiert:
> ... Die haben das Ding an den Computer gesteckt, alle Verriegelungen etc. arbeiten ordnungsgemäß. Daraufhin sagten die zu meinem Vorschlag die Batterie mal abzuklemmen, dass das nichts bringt, da alles elektrische ordnungsgemäß arbeitet ...

Hallo Jürgen,

das interessiert die meisten hier schon

Mensch, ich verstehe die manchmal nicht - erst sind die resistent gegen Tipps aus dem Netz und nachher machen sie große Augen

Ich könnte wetten, dass das Abklemmen der Batterie zum Erfolg führt

Grüße von Stephan

Beitrag von „Jürgen-Mak“ vom 28. Februar 2012 um 19:05

> Zitat von Arndt
>
> Hallo Jürgen,
>
> vieleicht mal ein wenig zu meiner Vita. Maschinenbaustudium, Weitebildung zum Qualitätsingenieur, seit 22 Jahren bei einem Automobilzulieferer für sicherheitskritische Teile.
> Die Begriffe und Inhalte der TS und der VDA Bände sind mit nun mal absolut nicht fremd. Und wenn Du Dich mal schlau machst, dann findest Du auch die Bände. Audits wie in der TS werden in den Bänden 6 beschrieben - da gibt es inzwischen 7 Teile von.
>
> Und genau darauf zielte mein erster Hinweis.

> Und was nutzt denen oder Dir das im konkreten Fall? Die Daten sind dann nötig wenn es wirklich um einen systematischen Fehler handelt und ein Rückruf angeordnet wird.
>
> Das kann auch durch das Versagen von vielen anderen - weitaus weniger komplexen Teilen passieren. Bist Du schon mal eine Bordsteinkante runter gefahren? Rufst Du dann auch nach TS oder VDA wenn Reifen oder Aufhängungen einen Schaden genommen haben? Denk mal in Ruhe darüber nach.
>
> Alles anzeigen

Hallo Arndt

Ja, ich bin auch schon über eine Bordsteinkante gefahren und habe mir ein Radlager geschrottet. Da sage ich auch nichts, ich unterscheide da sehr wohl
Es handelte sich um einen sytematischen Fehler, das war ja den Werkstätten bekannt, die sagten das nur nicht. Ich war etwas hartnäckig und das führte dann auch dazu, dass VW den Fehler mehr oder weniger zu gab. Wenn Du in der Automobilzulieferindustrie beschäftigt bist, weist Du genau welche Anforderungen von den OEM's an den Zulieferbetrieb gestellt werden. Mir war es schon immer ein Rätsel, warum nicht auch der Endkunde zumindest einen Teil dieser Anforderungen gegenüber dem Hersteller nutzen kann. Wenn Du von Rückrufen sprichst weist Du auch wieviele Rückrufe bekannt werden und wieviele systematische Fehler beim Kundendienst etc. so nebenbei beseitigt werden, ohne dass darüber je ein Wort verloren wird. (Bestes Beispiel war der Touareg Rückruf wegen der Gurtschlösser hinten. Mein 🙂 benötigte dafür einen ganzen Tag. Am Abend habe ich dann gefragt, was denn eigentlich alles gemacht wurde - es waren 36 Punkte auf der Liste.
Aber wem sage ich das.
Und, kurz zu meinem "Lebenslauf": Ich bin seit über 30 Jahren ebenfalls mit der Automobilzulieferei beschäftigt, davon 10 Jahre im Qualitätswesen und jetzt als Produktionsleiter. Nächste Woche steht wieder das Zertifizierungsaudit nach TS 16949 und die anderen lieben Begleiter (Umwelt und ISMS) an. Mir ist das also auch nicht völlig fremd. Mein Verweis auf die Normen war schon begründet, kannst mir glauben, so einfach daherlabern oder unfundierte Behauptungen aufstellen mache ich nicht.
Ich hätte von der Geschichte nicht schreiben sollen, so in Auszügen bringt das nichts, war mein Fehler, aber meine Emotionen sind mit mir da durchgegangen und dann sprudelten die Erlebnisse so raus. Sorry. Ich wollte auch nicht Deine Qualifikation in Abrede stellen, ich denke wir beide wissen wovon wir reden. Vielleicht ist mir auch Dein Satz vom Scheiss etwas in die Nase gefahren, sorry wenn ich da zu weit gegangen bin.

Nun aber nochmal zum eigentlichen Thema: Ich werde die Batterie abklemmen lassen und werde dann wieder berichten.

Viele Grüße

Jürgen

Beitrag von „Arndt“ vom 28. Februar 2012 um 19:34

> Zitat von Jürgen-Mak
>
> Nun aber nochmal zum eigentlichen Thema: Ich werde die Batterie abklemmen lassen und werde dann wieder berichten.

Hallo Juergen,

Viel Glueck und Schwamm drueber.

Beitrag von „Jürgen-Mak“ vom 29. Februar 2012 um 20:08

> Zitat von Sittingbull
>
> Hallo Jürgen,
>
> das interessiert die meisten hier schon
> .....
> Ich könnte wetten, dass das Abklemmen der Batterie zum Erfolg führt
>
> Grüße von Stephan

Hallo zusammen

Also. Stephan, Wette verloren, schnief. Meine Frau war heute beim :). Batterie wurde wunschgemäß abgeklemmt, ca. 20 Minuten gewartet und dann wieder angeklemmt. Ergebnis: die Tür ist immer noch zu und macht keinen Mucks.

naja, jetzt muss ich wohl in den sauren Apfel beißen und das Ding mit "Gewalt" öffnen lassen. Meiner Frau hat man heute gesagt, dass es da wohl mehrere Ansatzmöglichkeiten gibt:
1. hintere Tür ausbauen, dann kommt man wohl an die Befestigungsschrauben für den Griff

2. Innenverkleidung vorsichtig abbiegen in der Hoffnung nichts zu verkratzen oder zu brechen
Am Freitag Abend habe ich einen Termin zur Patienten- und Operationsbesprechung, mal sehn was da raus kommt

Ich hatte auch schon 2 Ideen (sind aber wohl nicht so gut bzw. schlecht realisierbar)
2 Löcher in den Holm bohren und die Schrauben des Haltebügels am Türholm von hinten aufbohren. Löcher dann wieder verschließen und neu lackieren?????
oder: mal bei der Kripo fragen ob die einen guten Autoknacker an der Hand oder in der Kartei haben, oder kennt vieleicht ihr einen ?????

Naja, wie gesagt, mal Freitag abwarten, ich werde wieder berichten

Viele Grüße und danke für die Tipps

Jürgen

Beitrag von „Jürgen-Mak“ vom 29. Februar 2012 um 20:11

> Zitat von Arndt
>
> Hallo Juergen,
>
> Viel Glueck und Schwamm drueber.

hallo Arndt

Ja, mit Schwamm habe ichs auch schon probiert. Nachdem mir die sagten, dass geht evtl. von selbst wieder auf habe ich außen in den Griff einen Schwamm geklemmt, um das Ding zum Aufschnappen zu bewegen, hat auch nichts geholfen.

Vielen Dank für die guten Wünsche

Grüße

Jürgen

Beitrag von „NIUBEE“ vom 1. März 2012 um 08:46

> Zitat von dreyer-bande
>
> Hallo,
> ist dann nicht der Fehlerspeicher voll?
>
> Gruß

Damit hat doch der keine Mühe nur als Mensch ohne VCDS ist das ganze etwas lustiger.

@ Jürgen:
Schei...
Dachte auch das mit der Batterie geht zumal sich so einige Fehler vom Dicken damit in Luft auflösen.
Zudem geht die Heckklappe beim Abklemmen der Batterie bzw. nach Spannungsabfall auf unter 10V definitiv auf (das durfte ich selber schon mehr als einmal erleben). Diese Notentriegelung muß ja irgendwie im Falle eines Unfalls greifen.

Ich guck am Abend mal in den Lleitfaden. Evtl. finde ich noch was...

Weiterhin viel Glück!

Beitrag von „Sittingbull“ vom 1. März 2012 um 16:48

> Zitat von Jürgen-Mak
>
> Also. Stephan, Wette verloren, schnief.

Hallo Jürgen,

Mist. Nächster Schritt: Türverkleidung von innen lösen und den Stellmotor vom Türschloss sozusagen extern mit Strom ansteuern - vielleicht löst sich dann die Verriegelung (Tipp meines :))

Grüße von Stephan

Beitrag von „Jürgen-Mak“ vom 1. März 2012 um 18:57

> Zitat von Sittingbull
>
> Hallo Jürgen,
>
> Mist. Nächster Schritt: Türverkleidung von innen lösen und den Stellmotor vom Türschloss sozusagen extern mit Strom ansteuern - vielleicht löst sich dann die Verriegelung (Tipp meines :))
>
> Grüße von Stephan

Hallo Stephan

ja, sowas mit Türverkleidung von Innen lösen hat mein auch gesagt. Die gehen aber von einem rein mechanischen Problem des Schlosses aus. Quasi, oxidiert und springt nicht mehr auf, bzw, lässt sich nicht mehr "aufziehen". Egal. Die sagen aber, dass eben das Problem die Türverkleidung ist. Irgendwie bekommt man die wohl nur ordentlich gelöst wenn man die Tür offen hat. Na mal sehn, morgen bin ich hoffentlich schlauer, ich melde mich dann wieder.

Danke und Grüße

Jürgen